

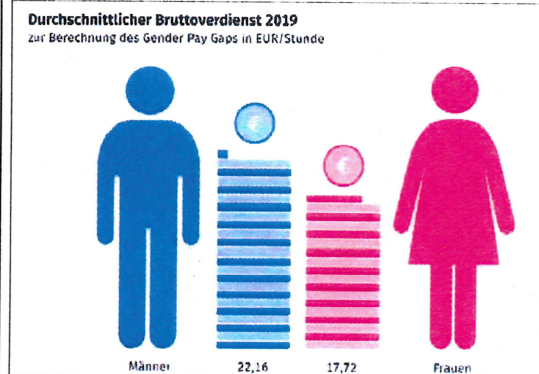
Gleiche Arbeit, gleicher Lohn?

Equal Pay Day: Workshop für Frauen zu Honorarverhandlungen

Man(n) stelle sich vor, zweieinhalb Monate umsonst zu arbeiten. Unfair? Für die Hälfte der deutschen Bevölkerung ist das Realität: Frauen erhalten im Schnitt immer noch 19 Prozent weniger Lohn als Männer. In einem Online-Workshop zeigen die Kontaktstelle Frau und Beruf und die städtische Frauenbeauftragte jetzt, wie Frauen Gehaltsverhandlungen erfolgreich führen können.

Am Mittwoch, 10. März, ist in Deutschland der Equal Pay Day. Er steht in jedem Jahr symbolisch für den Tag, bis zu dem Frauen umsonst arbeiten, vergleicht man ihr durchschnittliches Gehalt mit dem ihrer männlichen Kollegen. Immerhin: Das Datum ist im Vorjahresvergleich um vier Tage nach vorn gerückt. 2019 betrug die Lohnlücke – auch Gender Pay Gap genannt – noch 20 Prozent, ein Prozentpunkt mehr als 2020.

Aber auch 19 Prozent



Gerechtigkeitslücke: Männer verdienen nicht mehr, bekommen aber oft mehr Gehalt. Für 2019 hat das Statistische Bundesamt einen Unterschied von 4,44 Euro ermittelt – das sind 20 Prozent. 2020 betrug die Lücke noch 19 Prozent. (Quelle/Grafik: Statistisches Bundesamt, 2020)

sind 19 Prozent zu viel – und Deutschland liegt damit immer noch deutlich über dem EU-Durchschnitt. Im Rahmen des Internationalen Frauentags laden deshalb die Kontaktstelle Frau und Beruf und die städtische Frauenbeauftragte am Mittwoch, 10. März, zu dem Online-Workshop „Beim Geld

hört der Spaß auf – Erfolgreich Honorare verhandeln!“ ein.

Die Gründungs- und Karriereberaterin Iona Rau zeigt den Teilnehmerinnen, wie sie Honorarverhandlungen souveräner gestalten können, um angemessen entlohnt zu werden. Denn vielen Gründerinnen und Selbstständigen sind Gesprä-

che über die Bezahlung unangenehm.

Die Teilnahme ist kostenlos, die Anzahl der Plätze jedoch begrenzt. Eine Anmeldung ist ab sofort unter www.freiburg.de/frauundberuf möglich. ☞

Termin: Mi, 10.3., 10–12 Uhr
Anmeldung: Online unter www.freiburg.de/frauundberuf

STICHWORT

Der **Gender Pay Gap** beschreibt die Gehaltsunterschiede zwischen Frauen und Männern. Die Gründe dafür sind vielfältig: Frauen arbeiten häufiger in Berufen, in denen geringere Gehälter bezahlt werden, üben öfter Teilzeitsjobs aus und sind in Berufen beschäftigt, die an Status verlieren. Damit kommt es zu finanziellen Einbußen. Aber auch bei gleicher Arbeit mit gleichen Qualifikationen erhalten Frauen sehr oft weniger Geld als ihre männlichen Kollegen. Um dieses Problem zu lösen, braucht es gesellschaftliche und politische Veränderungen.